

Grube

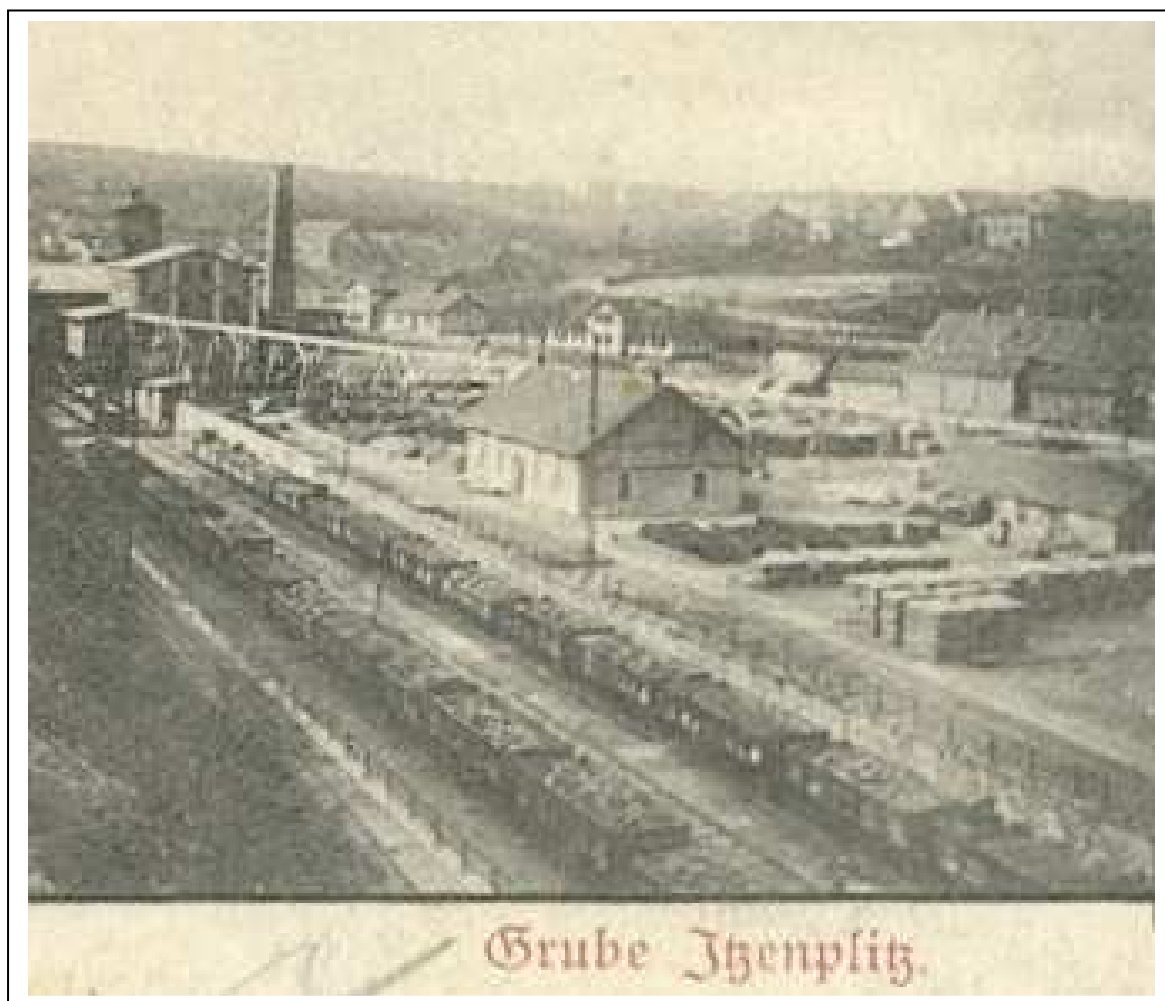
Itzenplitz



Die Aufnahme zeigt im Vordergrund Schacht I. und daneben Schacht III. der Grube Itzenplitz.

Daten zur Entwicklung der Grube Itzenplitz:

- 1857 Rußhüttenstollen angesetzt.
1860 mit dem Abteufen des Itzenplitzschachtes I begonnen.
1861 Ladebühne, Zechenhaus, Schmiede- und Schreinerwerkstatt im Bau.
1862 Fördermaschinengebäude erbaut, Fördermaschine mit 120 Pferdestärke.
1863 Feierliche Einweihung in Gegenwart des Ministers Graf von Itzenplitz.
1865 Itzenplitzschacht I tritt in Förderung.
1867 Wildseitersschacht begonnen.
1871 Bergmannspfad durch den Wald bis zum Michelsberg.
1872 Schacht II bis zur Redensohle abgeteuft.
1878/79 An der Zweigbahn Reden-Itzenplitz wird ein Weiher angelegt, auf der nördlichen Seite (Wemmetsweiler Bann) wird ein Pumpwerk errichtet.
1883/84 Schacht III bis Saarsohle abgeteuft.
1885/86 Eisernes Seilscheibengerüst Itzenplitzschacht III geht in Förderung.
1892/93 Bau- und Inbetriebnahme eines Sicherheitslampengebäudes.
1894/95 Neue Rätterhalle und Kohlenwäsche errichtet.
1900 Aufstellung eines zweiten Luftkompressors.
1910 Belegschaftsbad in Betrieb genommen.



Die Ansicht der Grube Itzenplitz stammt von einer Post-Karte aus dem Jahre 1900.

305. ju. 17/8 64.

3

Das Aufgabebuch, welches beifolgend zum
 Gebrauch einer Fälschung über den
 einen Kalksteinbruch für die Königlich
 Preussische Provinzverwaltung zu
 erfüllen, der Verfügung der königlichen
 Landesregierung zu Dresden, vom 17. März 1854.
 Das nun zu erwerbende Grundstück wird neben dem
 bereits bestehenden, früher eingetragenen
 Grundstück. Das Grundstück
 der Provinzial-Verwaltung vom 8. August
 1854, S. 3 ist genau gelichtet, der die Grube
 sich nicht in unmittelbarer Nähe benachbarter
 Häuser befindet und 20 Fuß von den
 Straßen entfernt sind.

Der Kalksteinbruch bloß zur Aufbereitung
 von Leinwandsteinen dienen so gut wie der
 selben die Erbauung vom 1669 und die An-
 ordnung vom 21. Januar 1815 keine Anwen-
 dung, weil sich in diesem Bezirk nur
 der große Steinbruch, der den meisten
 der Provinzialverwaltung, die Provinz für die
 Kalksteinbruch, ohne Befugnis hinaussetzen
 nicht werden.

Das
 der Provinzial-Verwaltung, den 10. August 1864.
 Johann Tourmann Königlich Preussische Provinzial-Verwaltung
 Aufgabebuch zu Illingen
 Fleck. 25
 Nr. 5095. VI. Fr. 3. 35 J.

1878/79 wird an der Zweigbahn Reden-Itzenplitz der Itzenplitzer Weiher angelegt, ein Pumpwerk daselbst errichtet.

Quelle. Landesarchiv Saarbrücken – Depositum Amt Illingen Nr. 1019.

Pr. 21. 78 N^o 1564

152

Wir zeigen Ihnen hierdurch an, daß wir im Laufe dieses Jahres im Tal der königlichen Kainkohlengrube Reden-Merckweiler bei der im Bau begriffenen Abwasseranlage auf der nördlichen Seite des Talen (Damm Wermersweiler) im Fünfgemark nord anliegender Situation anbringen lassen werden und bitten um gütigste Genehmigung.

Saarbrücken, 17. August 1878.
Königliche Landesverwaltungs-
Direktion.

Munich

Illingen den 23. September 1878

Saarbrücken d. 25. Septbr 1878 Hr. m. dem Oberförster Herrn Beck Hofe.

Hr. m. dem Herrn Landgemeindeforste-
meister Messigbaum zu Illingen
zu der Gemeindeförderung angedeutet gemäß
bitten, daß in der Einföhrung auf
Genehmigungsmeldungen von der
gen im vorstehenden Sinne
antragsgemäß erfüllt ist.

Der Bürgermeister
Munich

Pr. 25. 78 N^o 749

Der Oberförster

der Förster

Landgemeindeforster Herrn Neumeister

zu
Illingen.

7695.

Transkription des Schreibens vom 17. September 1878 von der Königlichen Bergwerksdirektion Saarbrücken an den Bürgermeister Neumeister zu Illingen.

Per. 21/9.78 No. 1564

*Wir zeigen Ihnen hierdurch ergebenst an, dass
Wir im Laufe diese Jahres im Felde der Königlichen
Steinkohlengrube Reden-Merchweiler bei der im
Bau begriffenen Weiheranlage auf der nördlichen
Seite derselben (Bann Wemmetsweiler) ein Pumpwerk
nach anliegender Situation ausführen lassen werden
und bitten um polizeiliche Genehmigung.*

Saarbrücken, 17. September 1878.

Königliche Bergwerksdirektion.

- Unterschrift -

-

Bürgermeister Neumeister hat sich bei Oberförster Stock über „forstpolizeiliche Beziehungen“ informiert

Illingen, den 17. September 1878

*Br. m. dem Oberförster Storck Wohl-
geboren in Saarbrücken mit der Anfrage er-
gebenst vorgelegt, ob in forstpolizeilicher
Beziehung gegen die projektierte Anlage etwas
zu reunieren ist.*

*Der Bürgermeister
Neumeister*

Antwort des Oberförsters Storck

Saarbrücken d. 25. Septbr. 1878

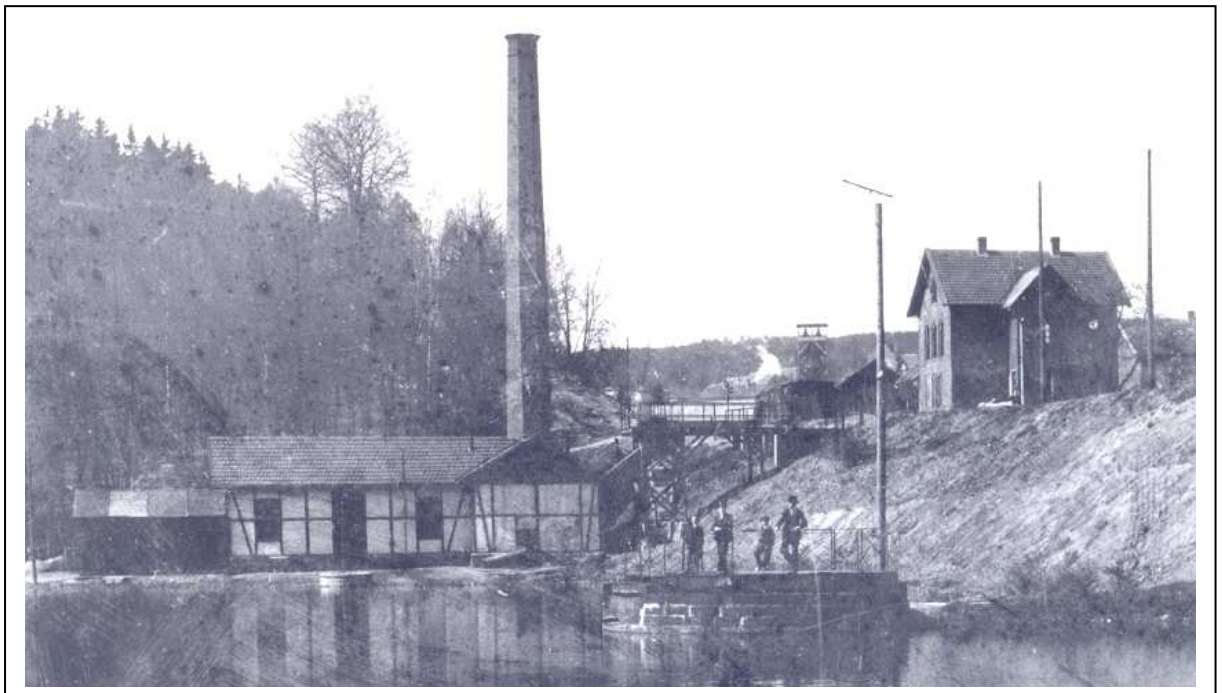
*Br. m. dem Herrn Bürgermeister
Neumeister Wohlgeboren zu Illingen
mit der Erwiderung ergebenst zurück
senden, dass in Beziehung auf
Gemeindewaldungen dem Antrage
In forstpolizeilicher Hinsicht
nichts entgegenzuhalten ist*

*Der Oberförster
Storck*

Grube Itzenplitz



Die Aufnahme aus dem Jahre 1908 zeigt links das 1878/79 errichtete Pumpwerk und im Vordergrund den Sockel des späteren Pumpwerkes, rechts oben, das für die Bahn 1905 erbaute Stationsgebäude.



Bei der Anlegung des Süßwasserteiches (Itzenplitzer Weiher bzw. Rußhütter Weiher) an der Zweigbahn Reden-Itzenplitz im Jahre 1878/79 wurde das Pumpwerk mit einer Dampfmaschine errichtet. Der Sockel des 1908 (Bildmitte) errichteten Pumpwerkes ist wesentlich kleiner, da inzwischen Elektromotoren für den Antrieb der Pumpen eingesetzt wurden.

Grube Itzenplitz

Bürgermeisterei Uchtelfangen – Bau-Akten – Gemeinde Wemmetsweiler. Eigentümer:
Preußischer Staat – Bergwerksverwaltung Reden

Bauliste Nr. 37 – Jahrgang 1903 – Erweiterung der mech. Werkstätte zu Itzenplitz und Bau eines Reserve-Füllrumpfes für Rohgries bei den Itzenplitzschächten

Königliche Bergwerksdirektion.

Nr. 6595.

37

Saarbrücken, den 11. Mai 1903.

Post St. Johann (Louv.)

Wir zeigen dem Bergwerksdirektor.
unter Bezugnahme auf die Bescheidens-
im Sinne des obigen Bescheides im Falle des
Königlichen Bergwerksdirektorats Reden
eine Erweiterung der mechanischen Werk-
stätte zu Itzenplitz nach dem beiliegenden
Lageplan und bitten um gütige Genehmigung

In Hochachtung

Pietke

Illingen, den 28. Mai 1903.

Vorstellung an

den Herrn Landrat
zu Ottweiler

Landrat zu Ottweiler
Eing. 30. MAI 1903
J. No. Anf.

überwies mit der Bitte um
Genehmigung, ob die Erweiterung dieser
Werkstätte nach dem beiliegenden
Lageplan und Plan aus dem
Jahre 1901 zu bewilligen. Die letztere
erfüllt durch die Gemeinde Wemmetsweiler.

Ich bitte um Befreiung, mich
gemäß nachfolgenden Bescheidens-
entwurf des Bergwerksdirektorats
die Erweiterung der mechanischen Werkstätte
nach dem beiliegenden Lageplan und Plan
aus dem Jahre 1901 zu bewilligen. Die letztere
erfüllt durch die Gemeinde Wemmetsweiler.

(zu) No.

Der
Bergwerksdirektor
Uchtelfangen
zu
Illingen.

Bürgermeister-Amt
ILLINGEN (Bez. Trier)
Eing. 37 MAI 1903
J.-No. 422

gestalt.
Dass die Bergwerke im vorliegenden
Stille eine Folgebewertung erfährt, fällt mir
nicht ein. Bei mir in der Vergangenheit sind die
bestehenden Bergwerke in einzelnen Stufen
festgelegt. Ich will eine Folgebewertung
möglich ist, müsste ich für die verschiedenen
Arten inbestimmte ein gewisses Lager
n. d. v. Wertverhältnissen suchen.

München, den 28. Mai 1903.

Erw. Bergwerksdirektor.

H. G.

Bergwerksdirektor.

Der Landrat
Nr. 9/91

Ottweiler, 30. Mai 1903.

Hochachtungsvoll zurückgeschickt

mit dem Bemerken, dass mit Bestimmungen
nicht bekannt ^{ist}, dass der Landrat Königlichster Beförden
von der königlichen Regierung genehmigt
betrifft ist.

Der kgl. Bergwerksdirektion Haupt Inspektor
Anspruch zu sein, da für eine solche Genehmigung
beantwortet.

Es wird sich selbst ausfließen, die vorliegenden

6

Kostenlos wie bei einem Fortleben eingefordert.

Die Fortfuhr des Gesteins ist nach Moeglichkeit zu
beseitigen.

des Lingol. Vorort.

Sie bemerkt, das nach § 4 Abs. 5 (des Staatshaushalt
von der sonst vorgeschriebenen Ueberwachung der
Brennstofffuhrung befreit sind.

J. A.

Küster



7.3.03.

1) Bf.

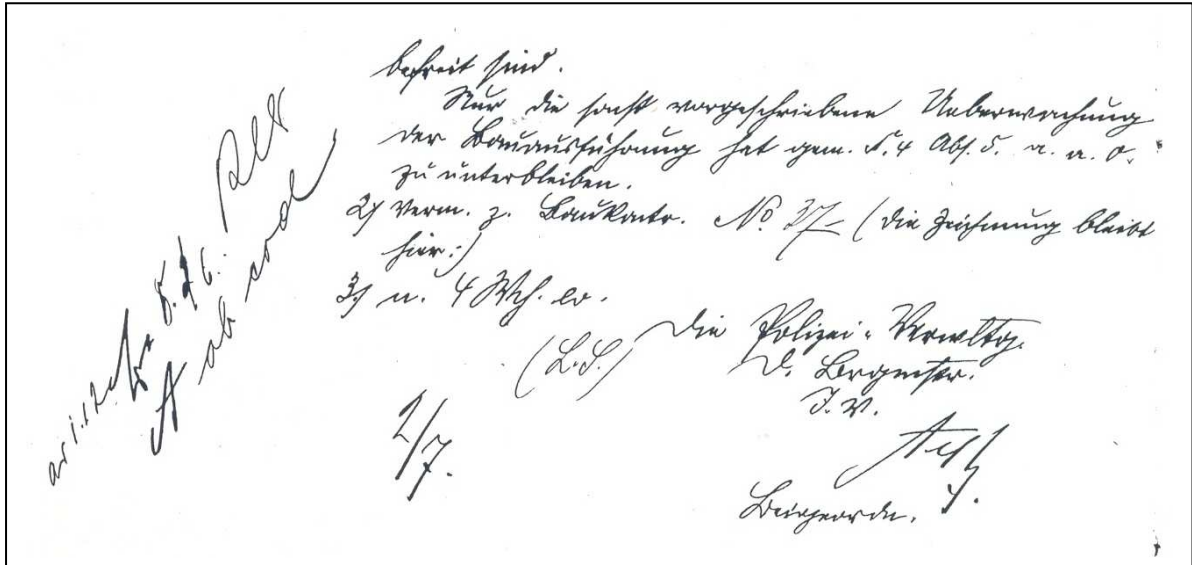
die Lingol. Bergwerksverwaltung
zu Saarbrücken.

Auf Antrag vom 11. v. Mh. - eingez. sind.
vom 28. Okt. v. - J. Nr. 6595.

Die vorgeschriebene Sicherheit muss für
während der Ausführung der Arbeit sichergestellt
sein. Die Ueberwachung der Sicherheit muss
Eingeleitet sein im Sinne des § 4 Abs. 5
sind erledigt durchgeführt. (Bew. d. d. d. d.
L. J. v. 4. Okt. 1903.)

Bemerkung muss, das nach der Vfg. der
Agonien der Arbeit zu H. v. d. v. v.
Mh. - J. Nr. 7791 - im Zusammenhang mit
bekannt sind, wenn die Arbeit der Bergbau
von der vorgeschriebenen Ueberwachung

Beauftragter



Transkription der handschriftlichen Dokumente:

Königliche Bergwerksdirektion.
Nr. 6595

Saarbrücken, 14. Mai 1903
 Post St. Johann (Saar)

An das Bürgermeisteramt Uchtelfangen zu Illingen –Eingangsstempel –37. Mai 1903- J.No 4422
 Wir zeigen dem Bürgermeisteramte hierdurch ergebenst an, dass wir im Laufe dieses Jahres im Felde des Königlichen Steinkohlenbergwerks Reden eine Erweiterung der mechanischen Werkstätte zu Itzenplitz nach dem beiliegenden Lageplane ausführen lassen werden und bitten um polizeiliche Genehmigung.
 In Vertretung - Unterschrift

Illingen, den 28. Mai 1903

Urschriftlich an den Herrn Landrat zu Ottweiler, überreicht mit der Bitte um Entscheidung, ob die Bergbehörde etwa gehalten ist, die Bestimmungen der Baupolizei-Verordnung vom 4. Mai 1901 zu beachten. Die letztere enthält darüber keinerlei Bemerkungen.

Ich bitte um Belehrung, auf Grund welcher gesetzlicher Bestimmungen Königlichen Baubehörden die ganz gerechtfertigte Nichtvorlage der Zeichnungen pp. über die von ihnen auszuführenden Bauten den Polizeibehörden zusteht. Daß die Bergbehörde im vorliegenden Falle eine Erlaubnis nachsucht, fällt mir auf. Sie reicht an Vorlagen nur den beifolgenden Lageplan in einfacher Ausfertigung ein. Falls eine Erlaubnis nötig ist, müsste ich für die diesseitigen Akten unbedingt ein zweites Exemplar u. ev. Detailzeichnungen fordern. Illingen, den 28. Mai 1903

Der Bürgermeister. I.V. Alf-Beigeordneter

Der Landrat No. 7791

Ottweiler, 30. Mai 1903

Urschriftlich zurückgesendet mit dem Bemerken, dass mir Bestimmungen nicht bekannt sind, wonach Bauten Königlicher Behörden von der baupolizeilicher Genehmigung befreit sind. Die Kgl. Bergwerksdirektion scheint derselben Ansicht zu sein, da sie eine solche Genehmigung beantragt.

Es wird sich deshalb empfehlen, die vorgeschriebenen Unterlagen wie bei einem Privatbau anzufordern. Die Prüfung des Gesuches ist nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Ich bemerke, dass nach § 4 Abs. 5 der Baupol. Verord.. Die Staatsbauten von der sonst vorgeschriebenen Überwachung der Bauausführung befreit sind.

I. A. –Unterschrift –Eingangsstempel Illingen –2.Jun. 1903 –J.No. 4599

Grube Itzenplitz

Illingen, 3.6.03 An die Kgl. Bergwerksdirektion zu Saarbrücken.

Auf Antrag vom 11. v. Mts. –ingeg. Hier am 28. Mai 03 – J.No.6595

Die nachgesuchte Erlaubnis wird hiermit vorläufig unbeschadet der Rechte Dritter erteilt. Ein Duplikat des bereits eingereichten Lageplans sowie ein Bauplan in duplo sind alsbald nachzubringen. (Vergl. N. 2 der B.P.V. v. 4. mai 1901). Bemerkt wird, dass nach der Vfg. Des Herrn Landrats zu Ottweiler v. 30. v. Mts. –J. Nr. 7791- ihm Bestimmungen nicht bekannt sind, worauf Bauten Kgl. Behörden von der baupolizeilichen Genehmigung befreit sind.

Nur die sonst vorgeschriebene Überwachung der Bauausführung hat gem. N. 4 Abs. 5.a.a.O. zu unterbleiben. 2) Verm. Z. Baukonto No. 37 (die Zeichnung bleibt hier).....

Die Aufnahme von 1919 zeigt die mechanische Werkstätte (11)



Neben den Bauanträgen der Königlichen Bergwerksdirektion und den Lageplänen zu den einzelnen Erweiterungen auf der Grube Itzenplitz, ergeben Bilder aus dem Jahre 1919 eine passende Zusammenstellung. Zur Dokumentation des preußischen Grubenbesitzes an der Saar wurden 1919 viele Bilder für den französischen Staat angefertigt. Zur besseren Orientierung bei der Übernahme durch den französischen Staat wurden die einzelnen Gebäude, Schächte und auch kleine Teile der Anlage mit Nummern versehen. Die 1872 erbaute und 1903 erweiterte mechanische Werkstätte hatte die Nr. 11, das Zechenhaus die Nr. 9, Kesselhaus mit Schornstein Nr. 12 und Schacht III. mit dem dahinter stehenden Fördermaschinenhaus die Nr. 60.

Königliche Bergwerksdirektion.

Nr. 11871.

Saarbrücken, 13. August
Post St. Johann 4/5.

1903

9

Wir zeigen dem Bürgermeisteramte hierdurch ergebenst an,
dass wir im Laufe dieses Jahres im Felde des Königlichen
Steinkohlenbergwerkes Reden den Bau eines Reservefüllrumpfes
für Rohgries bei den Itzenplitzschächten nach dem beiliegen-
den Pläne ausführen lassen werden und bitten um baupoli-
zeiliche Genehmigung.

Zur Verhandlung.

Pittler

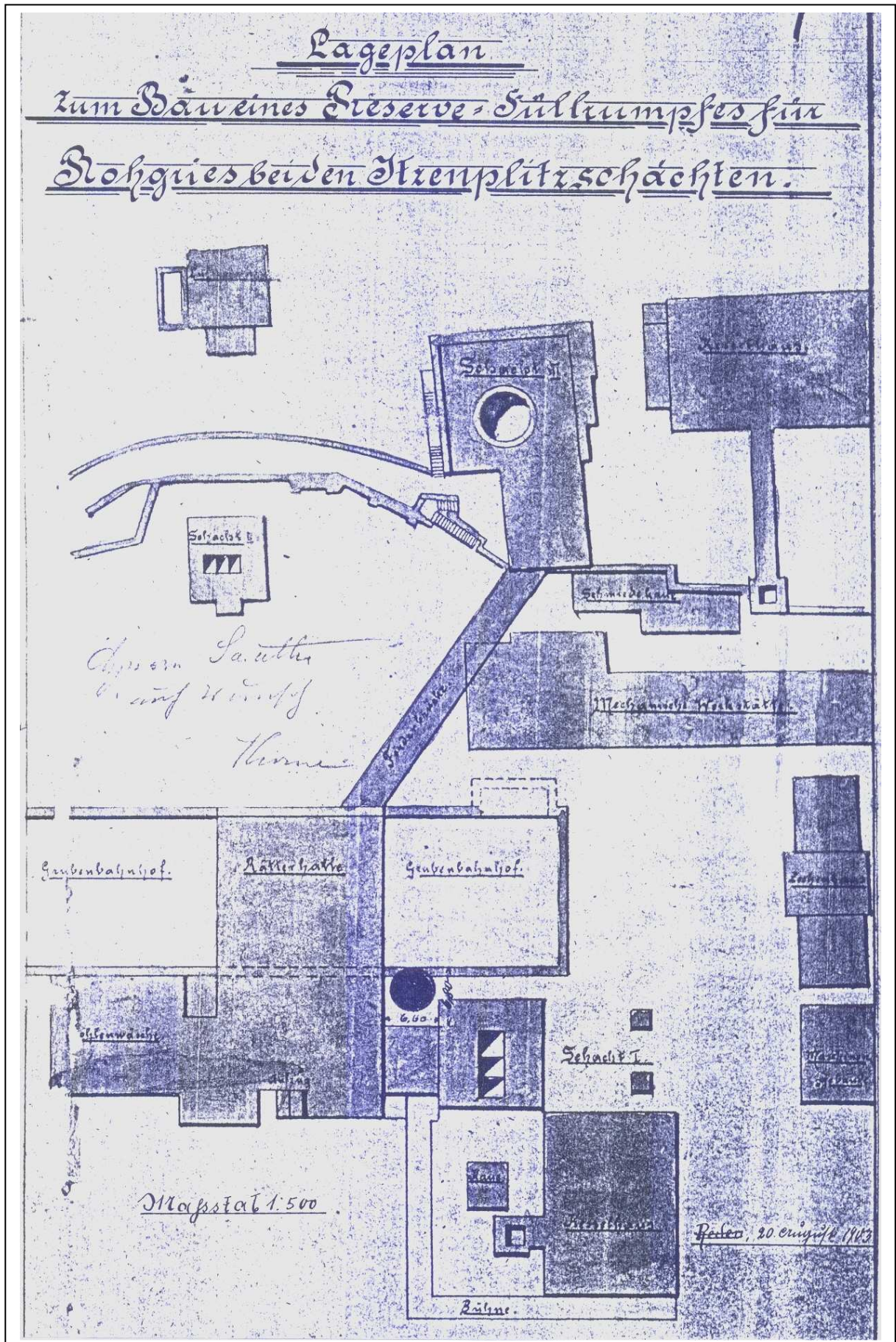


G. P. G. R.

*Genehmigung erteilt
G. P. G. R.
Schmitt
28/8*

An
das Bürgermeisteramt
zu
Illingen.

Schreiben der Königlichen Bergwerksdirektion Saarbrücken vom 13. August 1903 an die Bürgermeisterei zu Illingen – Eingangsstempel 25. August 1903 – J. - No. 8002. Handschriftlich – “Genehmigung erteilt, Datum 28/8.



Zwischen Schacht I. und Rätterhalle sind die Maße eingezeichnet – 6.60 m x 6.80 m.

Grube Itzenplitz

Bürgermeisterei Uchtelfangen – Bau-Akten – Gemeinde Wemmetsweiler. Eigentümer: Kgl. Bergverwaltung – Grube Itzenplitz

Bauliste Nr. 75 – Jahrgang 1907 – Ventilatorenanlage beim Kallenbrunnenschacht

Königliche Bergwerksdirektion.

Saarbrücken, 3. Mai 1907

Nr. 8627

Post St. Johann (Saar).

Wir zeigen dem Bürgermeisteramte hierdurch ergebenst an, dass wir im Laufe dieses Jahres im Felde des Steinkohlenbergwerks Reden eine Ventilatoranlage beim Kallenbrunnenschachte nach dem anliegenden Lageplane ausführen lassen werden und bitten um polizeiliche Genehmigung.

Carl



H. v. d. ... 1907

H. v. d. ... 1907

B. No. 75

An
das Bürgermeisteramt
zu
Jllingen.

Der Bürgermeister
 Nr. 75-B.


Illingen, den 13.5.07.

1./ Kanzlei
 An Kgl. Bergwerksdirektion
 Saarbrücken

m. Datum 13.5.07.

Auf Ihr Schreiben vom 3. ds. Mts. Nr. 8627
 erwidern ich ergebe mich, dass polizeilicher
 Seite Bedenken gegen die Errichtung
 einer Ventilatoranlage beim Schan-
 brunnen der Grube Reden nicht zu
 erheben sind.
 1 Exemplar der Zeichnung folgt anbei
 zurück.

2./ Zur Stg.


 13/5

Antwortschreiben des Bürgermeisters von Illingen auf die Anzeige der Königlichen Bergwerksdirektion vom 3. Mai 1907 –Eingangsstempel 10. Mai 1907.

Der Bürgermeister
1./ Kanzlei

Illingen, den 13.5.07

An die Kgl. Bergwerksdirektion
Saarbrücken

Auf das Schreiben vom 3. ds. Mts. No. 8627 erwidern ich ergebenst, dass polizeilicher Seite Bedenken gegen die Errichtung einer Ventilatoranlage beim Kallenbrunnenschachte der Grube Reden nicht zu erheben sind.

1 Exemplar der Zeichnung folgt anbei zurück
2./ Zur Stg. 13/5

Bürgermeisterei Uchtelfangen – Bau-Akten - Gemeinde Wemmetsweiler. Eigentümer: Kgl. Bergverwaltung – Grube Itzenplitz

Bauliste Nr. 100 – Jahrgang 1907 – Bau einer Schachthalle Itzenplitz - Schacht II.

Anmerkungen zur Bauliste Nr. 100

- Am 02. Juli 1907 – in der Neunkircher Volkszeitung unter –Bekanntmachung-
Eine öffentliche Ausschreibung, Reden, 24. Juni 1907
- Am 04. Juli 1907 – soll Polizei Diener Warschburger aus Wemmetsweiler fest-
stellen, ob die in der Anlage (Bekanntmachung) bezeichneten
Arbeiten auf der Wemmetsweiler oder auf der Schiffweiler
Seite ausgeführt werden.
- Am 04. Juli 1907 – bestätigt Polizei Diener Warschburger das die Arbeiten an
Schacht II. in Itzenplitz auf Wemmetsweiler Seite ausgeführt
Werden.
- Am 06. Juli 1907 – da von der Bergwerksdirektion noch keine Anzeige gemacht
wurde, hat Bürgermeister Sohns von Illingen an den Bürger-
meister zu Schiffweilergeschrieben, mit der Bitte um Über-
sendung der Bauakten.
- Am 07. Juli 1907 – kein Antrag in Schiffweiler vorhanden, Aktennotiz: Nach 14
Tagen ev. Anfrage an die Bergwerksdirektion
- Am 13. Juli 1907 – Bauantrag der Kgl. Bergwerksdirektion

Bekanntmachung.

Zum Bau einer **Schachthalle** für Itzenplitzschacht II. des Königl. Steinkohlenbergwerks **Reden** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

Los 1: Erd-, Maurer- und Asphalt-Arbeiten mit Material (1,20 Mt.)

Los 2: Zimmerarbeiten (0,40 Mt.)

Los 3: Schmiede- und Eisenarbeiten (0,70 Mt.)

Los 4: Klempnerarbeiten (0,60 Mt.) und

Los 5: Glaserarbeiten (0,40 Mt.)

Die besonderen Bedingungen und Angebotsvordrucke können auf dem hiesigen Bauwerkmeisterbureau eingesehen oder gegen Erstattung der bei den einzelnen Losen angegebenen Kosten bezogen werden.

Angebote sind auf vorgeschriebenem Vordrucke mit Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis zu dem auf **Montag, den 9. Juli ds. J., vormittags 11 Uhr** festgesetzten Eröffnungszeitpunkte bei der Unterzeichneten einzureichen. Die Zuschlagsfrist bleibt vorbehalten.

Reden, 24. Juni 1907.

7992 **Königl. Grubenbetriebskasse.**

Der Bürgermeister.

Illingen, den 4. 7. 1907

Nr.

Artschriftlich g. H. dem Herrn Pol. Diener Warschburger

zu

Wemmetsweiler

zur Feststellung, ob die in der Anlage
bezeichneten Arbeiten der Grubenbetriebs-
kasse Reden auf Wemmetsweiler
oder auf Schiffweiler Seite ausgeführt
werden.

Begl. Babian

Wemmetsweiler den 4. Juli 1907.

Hoff. Dem Liniarverwalter Amt zu Illingen zurück gereicht,
dass die in der Anlage bezeichneten Arbeiten von
Schacht II. in Itzenplitz auf der Wemmetsweiler
Seite ausgeführt werden.

Warschburger Polid.

Nachdem am 2. Juli 1907 in der „Neunkircher Volks-Zeitung,, eine Bekanntmachung über den Bau einer Schachthalle für Itzenplitzschacht II. veröffentlicht wurde, ein Bauantrag der Kgl. Bergverwaltung aber nicht vorlag, wurde vom Illinger Bürgermeister am 4.7.1907 der Pol. Diener Warschburger zu Wemmetsweiler angewiesen, festzustellen, ob die in der Anlage (Bekanntmachung) bezeichneten Arbeiten der Grubenbetriebskasse Reden auf Wemmetsweiler oder auf Schiffweiler Seite ausgeführt werden. – Begl. Babian

Antwort des Pol. Dieners – Wemmetsweiler den 4. Juli 1907

Dem Bürgermeister Amt zu Illingen zurück gereicht, dass die in der Anlage bezeichneten Arbeiten von Schacht II. in Itzenplitz auf der Wemmetsweiler Seite ausgeführt werden. Warschburger Polid.

P. 25 24
Liniarverwalteramt Schiffweiler um
Übersendung der Bauakten ersucht
Ill. 6. 7. 07.
Der Liniarverwalter
S

Notiz auf der Rückseite: Bürgermeisteramt Schiffweiler um Übersendung der Bauakten ersucht. Ill. 6.7.07 –Der Bürgermeister – S-

Grube Itzenplitz

Der Bürgermeister

I.No. P 2574

Illingen, den 6. Juli 1907.
(Bez. Trier)

H. R.



Vom Herrn Leitungsmitglied
zu Schiffweiler.

Sie sind bekannt geworden, beabsichtigt die Inspektion Reden für den Itzenplitzschacht II eine Schachthalle zu erbauen und zwar auf Seite der Gemeinde Wemmetsweiler.

Ich ersuche deshalb um gefl. Übersendung der diesbezügl. Bauakten, falls dieselben dort eingegangen sind.

Sohns

JS

Der Bürgermeister

I.No. P 2574

Dem Herrn Bürgermeister zu Schiffweiler

Wie hier bekannt geworden, beabsichtigt die Inspektion Reden für den Itzenplitzschacht II eine Schachthalle zu erbauen und zwar auf Seite der Gemeinde Wemmetsweiler.

Ich ersuche deshalb um gefl. Übersendung der diesbezügl. Bauakten, falls dieselben dort eingegangen sind.

- Sohn-

Illingen, den 6. Juli 1907

(Bez. Trier)

Der Bürgermeister.

Tageb.-No. 8747.

Schiffweiler, den 7. Juli 1907.

Urschriftlich

dem Herrn Bürgermeister

zu Illingen

zurückgesandt. Alle hier eingehenden Anträge, über welche zu entscheiden die diesseitige Stelle nicht zuständig ist, werden den Einsendern mit entsprechender Eröffnung zurückgegeben.

Handwritten signature and notes

Königliche Bergwerksdirektion.

Saarbrücken, 13. Juli 1907.

Poff St. Johann (Saar).

Nr. 13174.

Wir zeigen dem Bürgermeisteramte hierdurch er-
gebenst an, dass wir im Laufe dieses Jahres eine
Schachthalle auf Itzenplitzschacht II des Steinkoh-
lenbergwerks Reden nach dem in doppelter Ausfertigung
hier beiliegenden Lageplane ausfertigen lassen und
bitten um polizeiliche Genehmigung.

2.

Handwritten signature and initials in black ink, appearing to be 'K. L.' and 'A.'.

Bürgermeisteramt

☆ Illingen ☆

Eing. a. 16.7.07

B. J. M. 100

An
das Bürgermeisteramt

zu

Illingen.

Der schon lange erwartete Antrag von der Königliche Bergwerksdirektion, Saarbrücken vom 13. Juli 1907 kommt erst am 16.7.1907 in Illingen an, die Antwort an die Kgl. Bergwerksdirektion erfolgt noch am gleichen Tage!!

No. 100 B.

Illingen, den 16. Juli 1907

An
Kgl. Bergwerksdirektion

Saarbrücken

J. Fohmann

Hoch. Auf gefl. Schreiben vom
13. d. Mts. No. 13174 erwidere ich ergeben,
dass polizeilicherseits gegen die Errichtung einer
Schachthalle auf Grube Itzenplitz nicht zu
.....ist.

1) Exemplar der Zeichnung folgt anbei zurück

2) Zu den Akten

17.7.07

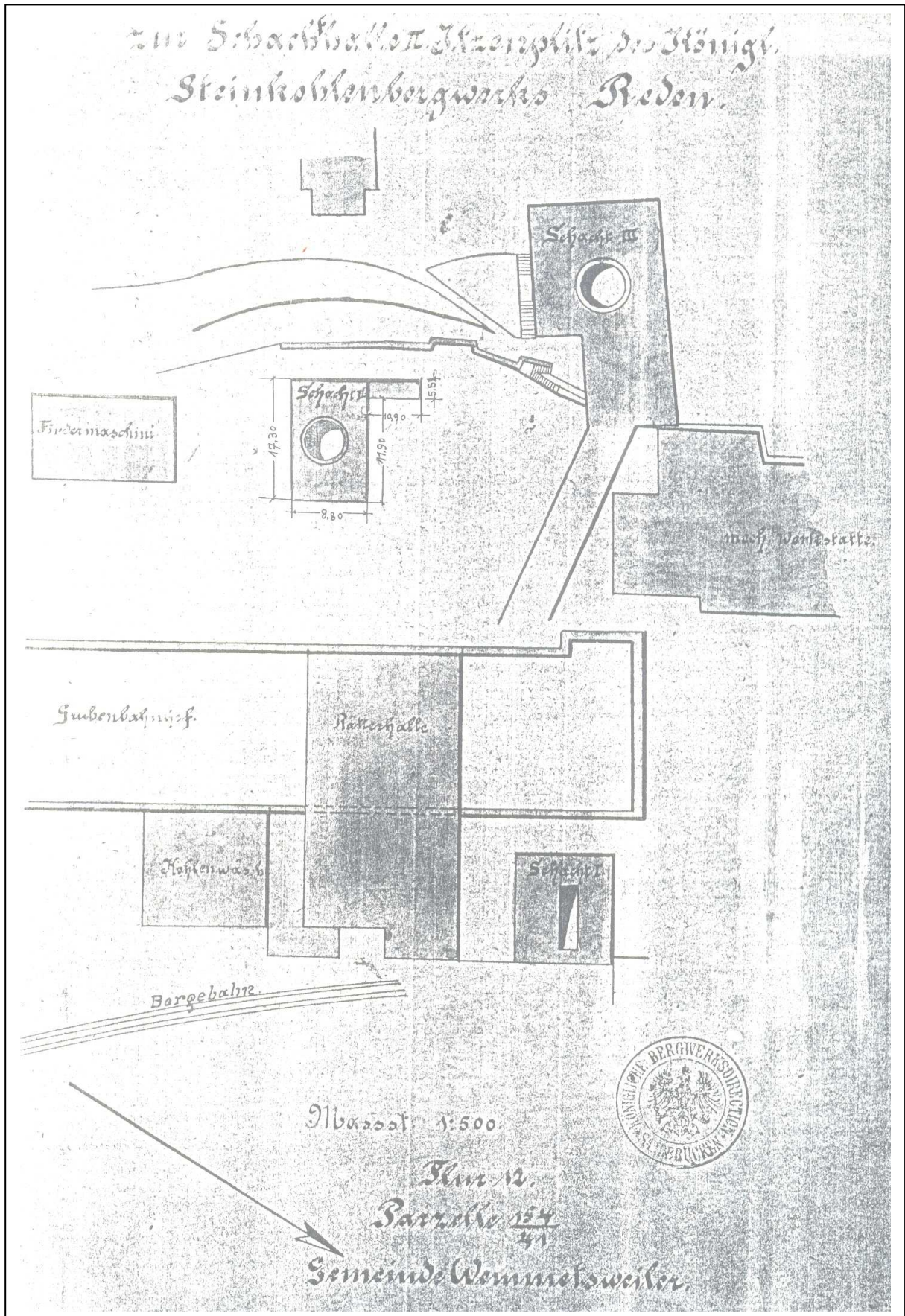
No. 100 B

Illingen, den 16. Juli 1907

An Kgl. Bergwerksdirektion
Saarbrücken

Auf das gefl Schreiben vom 13. d. Mts. No. 13174 erwidere ich ergeben, dass polizeilicherseits gegen die Errichtung einer Schachthalle auf Grube Itzenplitz nicht zuist.

- 1) Exemplar der Zeichnung folgt anbei zurück
- 2) Zu den Akten



Lageplan zum Bau der Schachthalle Schacht II. auf Flur 12, Parzelle 154/41 der Gemeinde Wemmetweiler.

Königliche Bergwerksdirektion.

Nr. 2045

Saarbrücken, 4. Februar 1908.

Post St. Johann (Saar)

FR

Wir zeigen dem Bürgermeisteramte hierdurch ergebenst an, dass wir im Laufe dieses Jahre im Felde des Königlichen Steinkohlenbergwerks Red eine Nachwäsche auf Grube Itzenplitz nach dem in doppelter Ausfertigung hier beiliegenden Lageplan ausführen lassen werden und bitten um polizeilich Genehmigung.

[Signature]

U

A

Unser Vorhaben

S

An

das Bürgermeister= Amt

zu

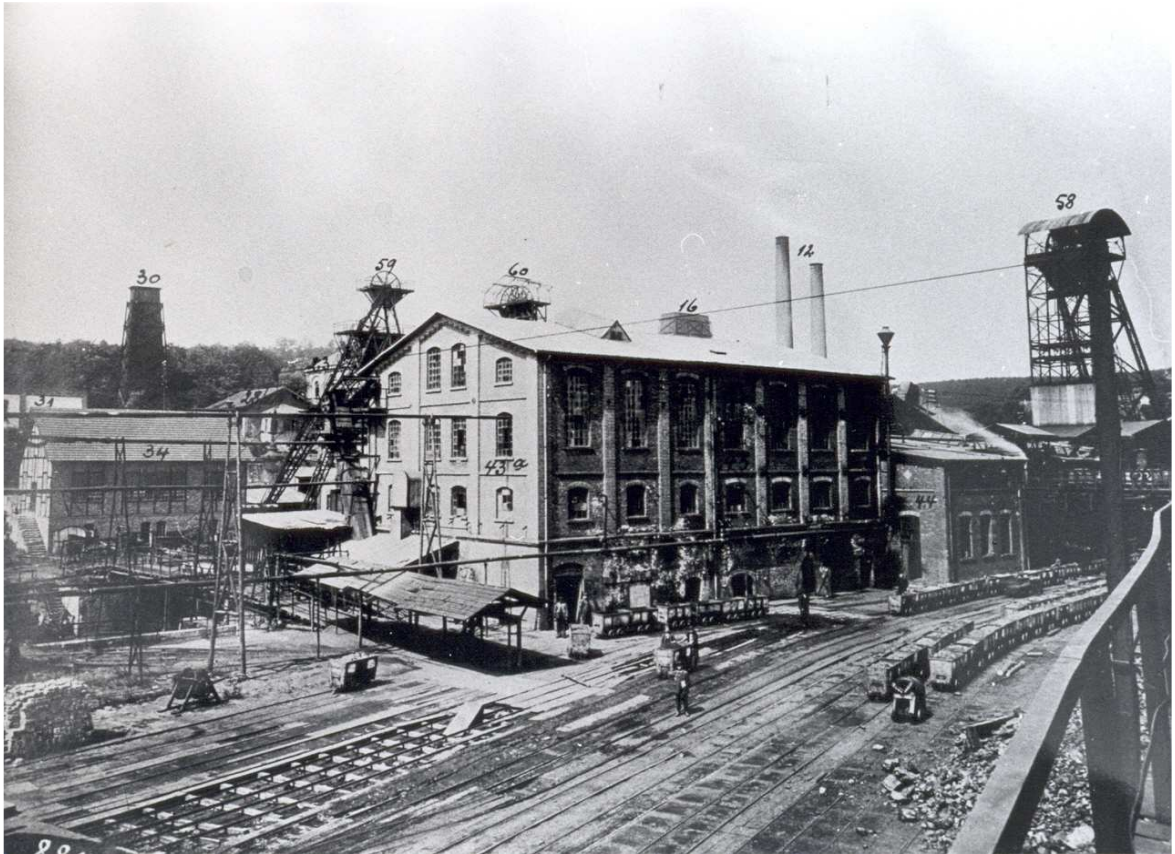
J L L I N G E N .

+++++

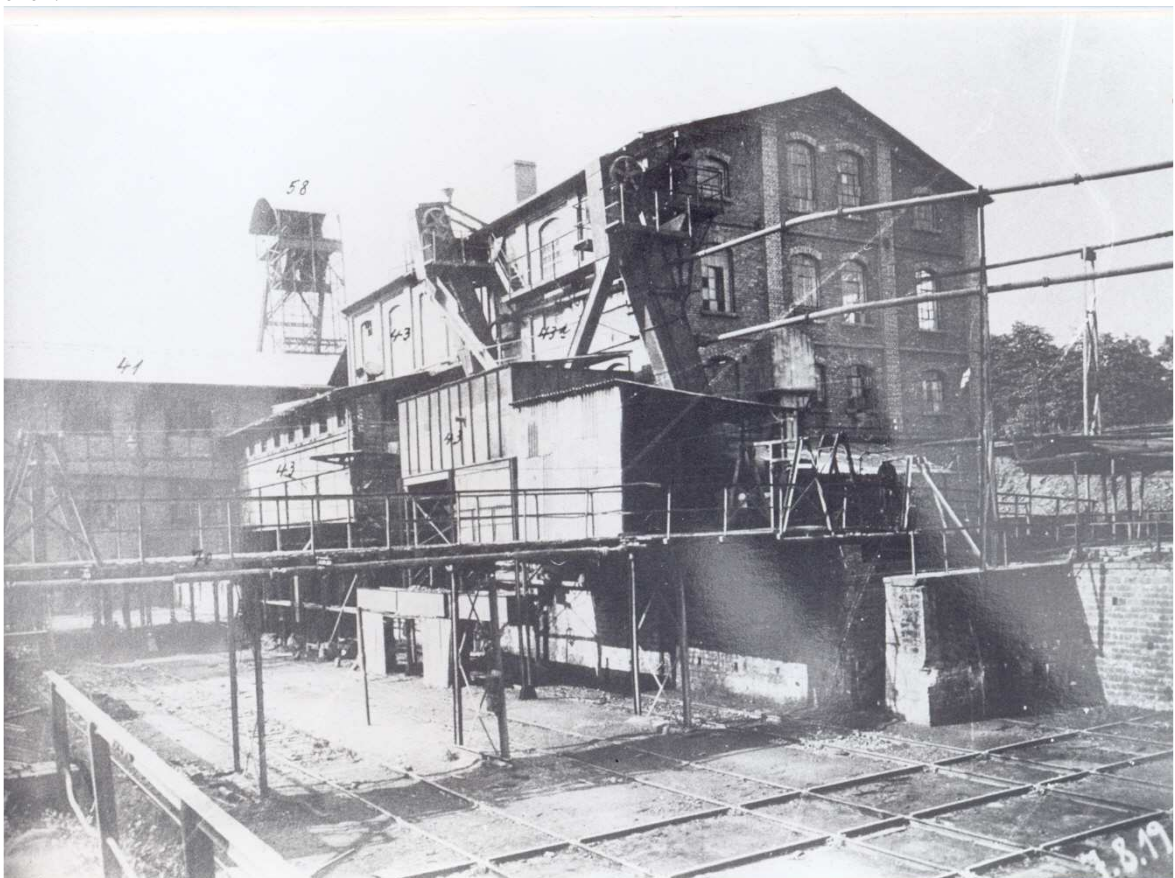
Gingstmann

Acknowledgment

Grube Itzenplitz



Die Anlagen über Tage wurden auch der Förderung und der Nachfrage angepasst. Der 1894/95 erbaute Komplex mit der Rätterhalle (Nr. 41) und der Kohlenwäsche (Nr. 43) wurde 1908 mit einer Nachwäsche (Nr. 43a) erweitert. Die Aufnahmen wurden am 7.8. und 8.8.1919 erstellt und mit den entsprechenden Nummern für die Gebäudeteile versehen.



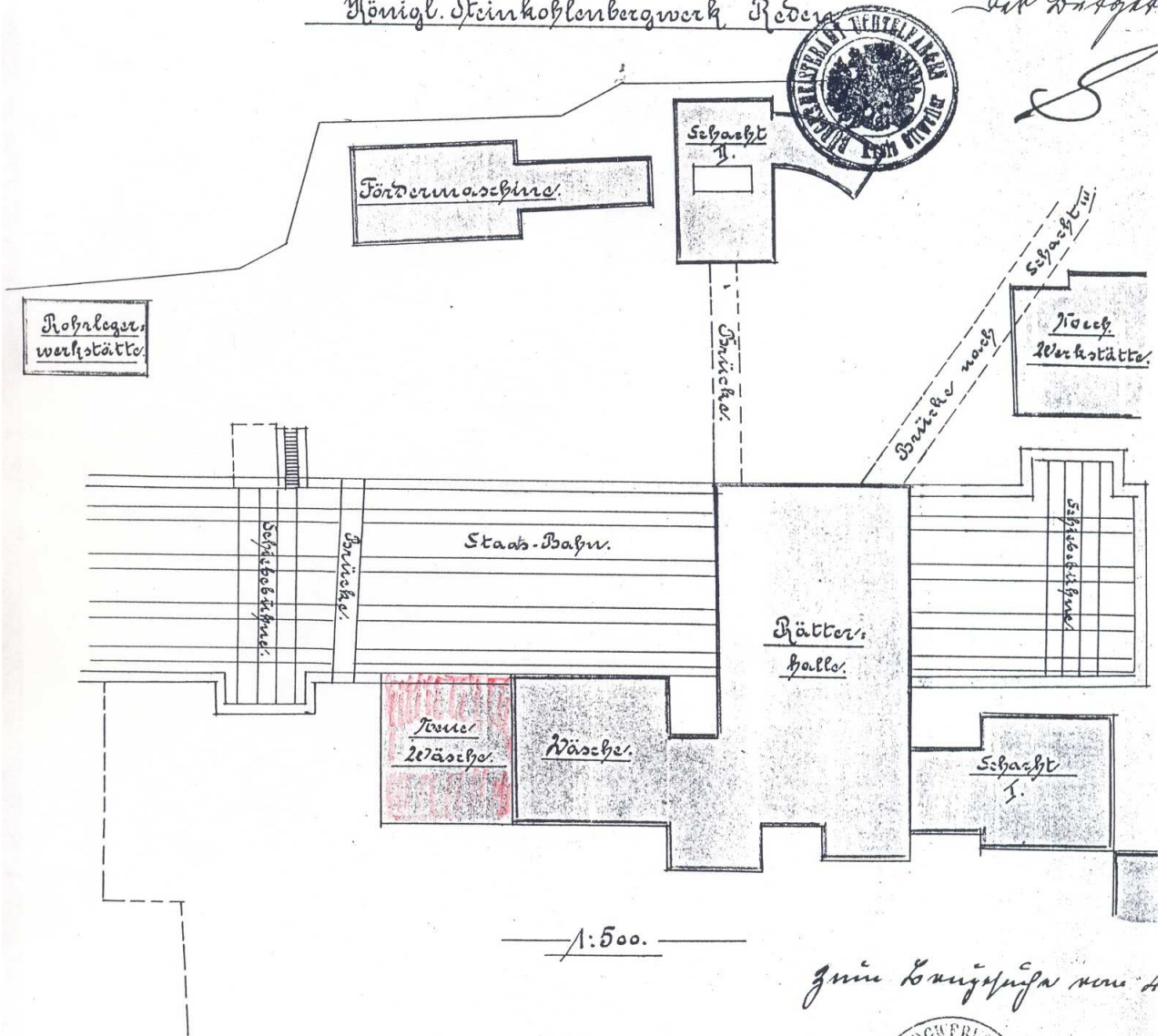
Lageplan

zum Bau der Nachwäsche zu Grube

Itzenplitz.

Königl. Steinkohlenbergwerk, Redden

Grüfning
Hillingen, am 8
Der Bischof



Lageplan zum Anschreiben vom 4. Februar 1908.

Königliche Bergwerksdirektion.

Mr. 21936

Reichsbank-Girokonto

Saarbrücken, 14. November 1908.



Wir zeigen dem Bürgermeisteramt hierdurch ergebenst an, dass wir im Laufe dieses Jahres eine Luftverdichtungsanlage auf Grube Itzenplitz des Steinkohlenbergwerks Reder nach anliegendem Lageplan errichten lassen werden und bitten um polizeiliche Genehmigung.

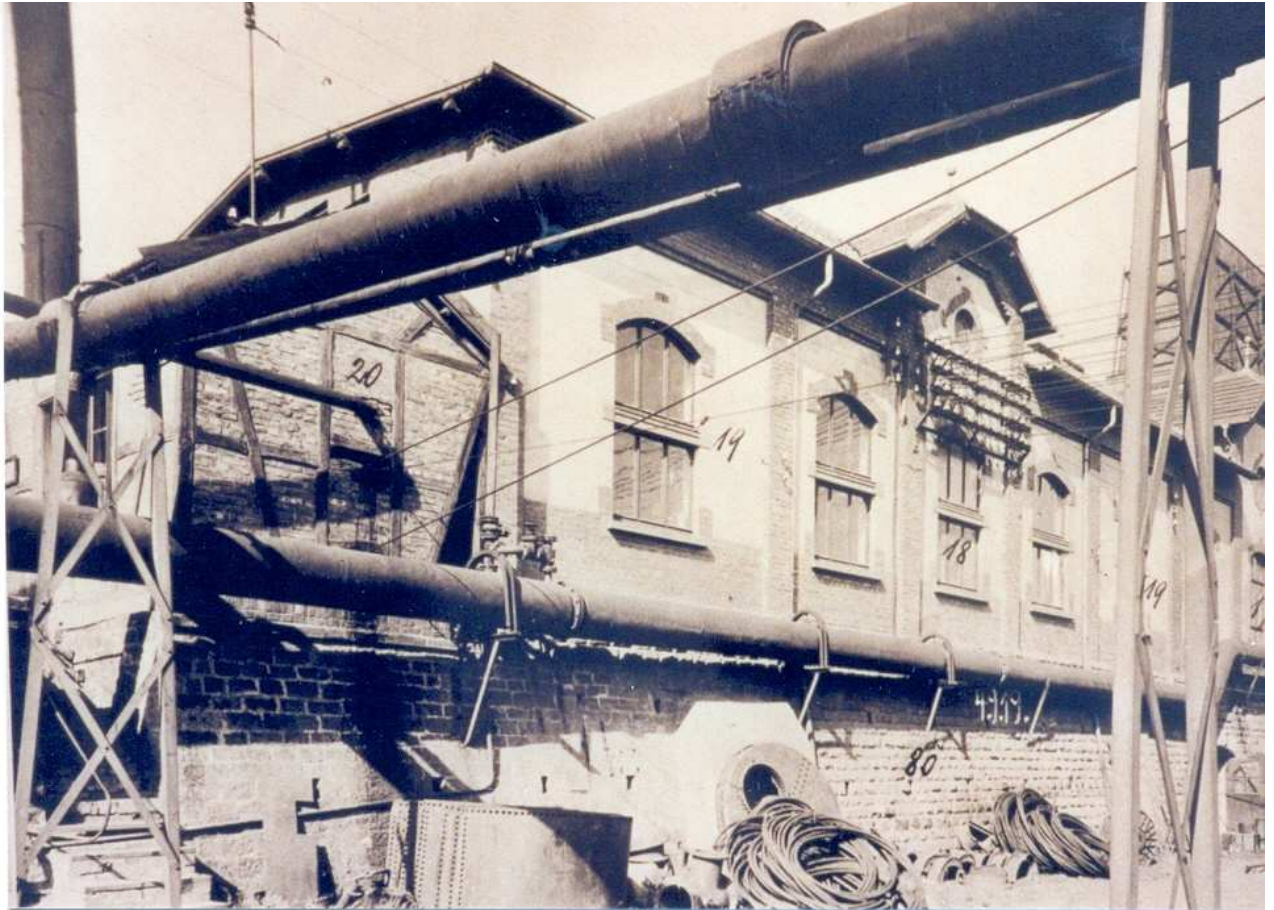
In Vertretung



An
das Bürgermeisteramt
zu
Illingen.

Mit Schreiben vom 19.11.1908 hat der Bürgermeister von Illingen an die Königl. Bergwerksdirektion folgendes geantwortet:

Auf die gefl. Zuschrift vom 14.10.08 - Nr. 21936 - sende ich anbei 1 Lageplan der auf Grube Itzenplitz projektierten Luftverdichtungsanlage genehmigt zurück.

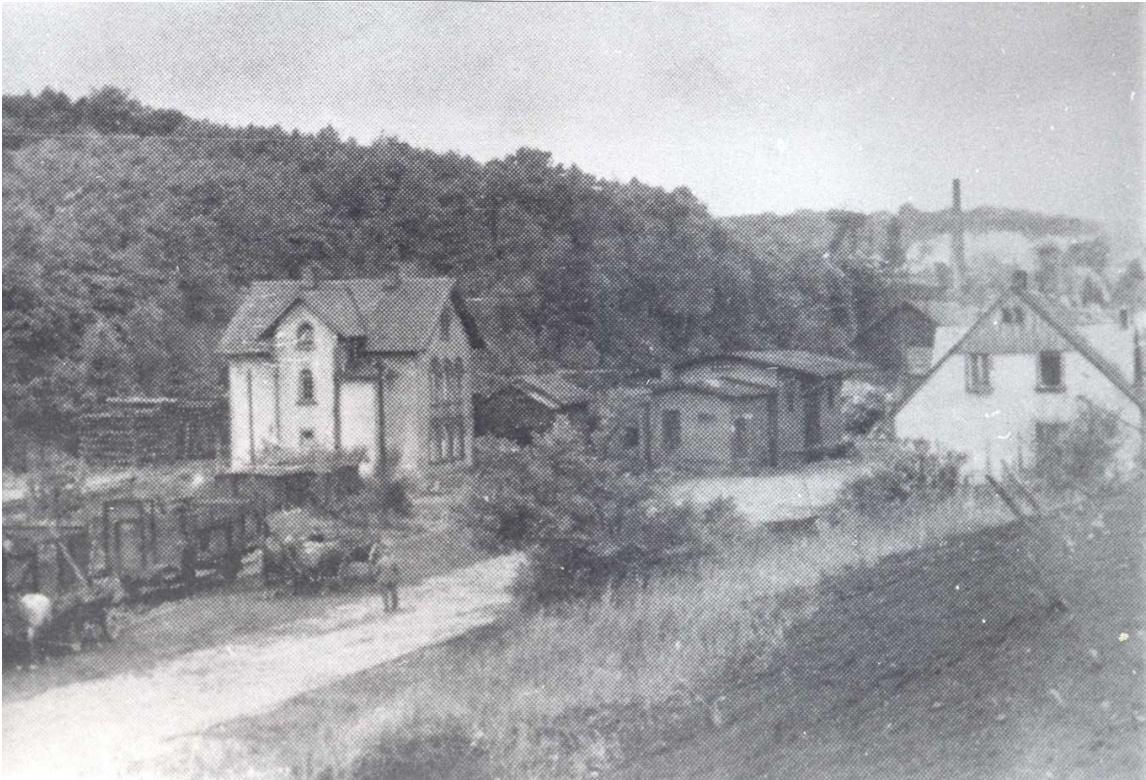
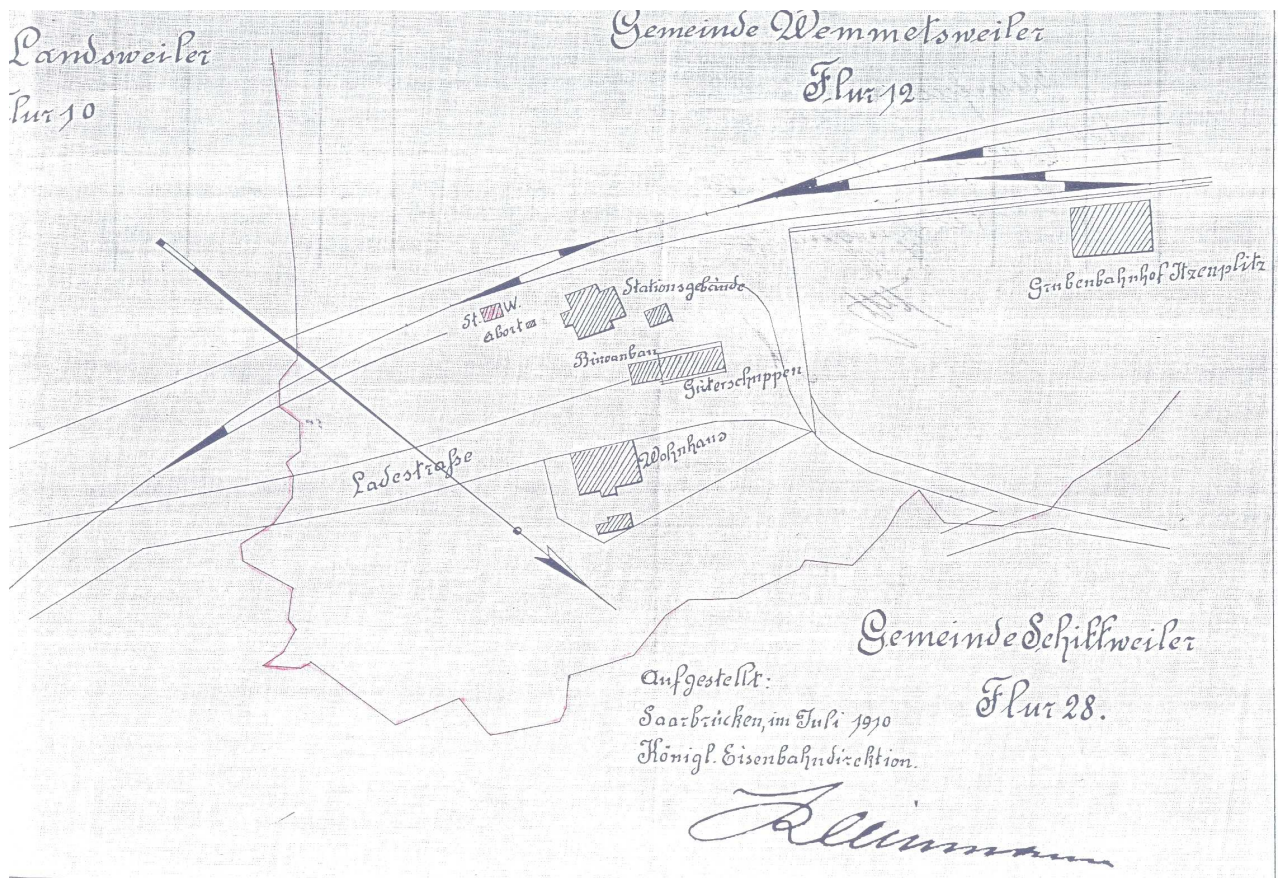


Die Aufnahme von 1.9.1919 zeigt die genaue Untergliederung des gesamten Gebäudekomplexes mit den Nummer 17, 18, 19 und 20. Die Aufnahme von 1992 zeigt das noch erhaltene Gesamtgebäude der Schaltanlage, die von 1907 bis 1915 immer ergänzt wurde.



Grube Itzenplitz

Nachdem am 7.8.1860 die 1.87 km lange Zweigbahn Reden-Grube Itzenplitz für den Güterverkehr eröffnet war, wurden nach 1900 die Bahnanlagen auch für den privaten Güterverkehr ausgebaut. Auf Flur 12 der Gemeinde Wemmetsweiler wurde 1905 das Stationsgebäude, 1908 ein Dienstwohngebäude, 1909 ein Güterschuppen und 1910 ein Stellwerk erbaut.



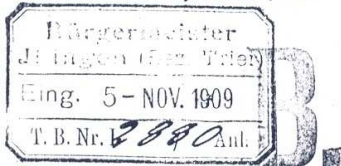
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Chri-Abt 11

St. Johann-Saarbrücken, den 3^{ten} November 1909.

Geschäfts-Nr.

Es wird gebeten, im Antwortschreiben vorstehende
Geschäfts-Nr. anzugeben.



An
Herrn *Herrn Bürgermeister*
in Illingen bei Trier

o. Anlagen

In den Anlagen überfanden wir angegeben
die Festsetzung zu einem Güterschuppen und zu
einem Abortgebäude für den Bahnhof Itzenplitz nach
zugewiesenen Lageplan in gemeinsamer Aufstich-
zung mit dem angegebenen fünfzehn im baldge-
füllige Aufstichung, ob gegen die Festsetzung von
buntpolitischen Hauptpunkt beabsichtigt zu werden
sind.

Ihre Aufstichung der Festsetzung und der Lage-
plan erbitten wir mit Ihrem Genehmigungs-
vermerk zu versenden.

Illingen

(B.)

Anschreiben der Königl. Eisenbahndirektion in Saarbrücken vom 3. November 1909 an den Herrn
Bürgermeister in Illingen, wegen dem Bau eines Güterschupens und einem Abortgebäude auf
Bahnhof Itzenplitz.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

St. Johann-Saarbrücken, den 26^{ten} Juli

1910

Geschäfts-N^o.

Es wird ersucht im Antwortschreiben seitwärts den Tag, die Geschäftsnummer und den Gegenstand dieses Schreibens anzuführen.

An
den Herrn Bürgermeister
in Illingen

Bürgermeisteramt
Illingen (Bez. Trier).
Eingeg.: 21. JUL. 1910
2241 Anl.

B.

In den Anlagen überfanden wir
in 2 Ausführungen den Entwurf zur Haupt-
sackung eines neuen Stellwerksgebäudes auf dem
Bahnhof Itzenplitz nach jüngeren Lageplänen in
dem vorgegebenen fünfjährigen bauplan. Hinsin-
nig, ob gegen den Entwurf von Hauptpunkt
der Hauptbahnhofsstation zu bestehen soll. Die
vorgegebene Zeitfrist der Ausführung ist
gemäß bauplan eine Ausführungszeit der
entwurf und der Lagepläne, die die Ausführung
ausführungsplanmäßig erfolgen sollen.

Reinmann

Anschreiben der Königl. Eisenbahndirektion Saarbrücken vom 26. Juli 1910 an den Herrn Bürger-
meister in Illingen, wegen dem Bau eines Stellwerksgebäudes auf dem Bahnhof Itzenplitz.



Das 1910 erbaute Stellwerk stand östlich vom heute noch vorhandenen Stationsgebäude.



Die Aufnahme von 1992 zeigt das von der Familie Müller erworbene ehemalige Stationsgebäude.